

Karas: „Flucht und Migration nicht auf Zaun reduzieren“

Politik schüre „Überfremdungsängste“

EU-Politik. Der ÖVP-Politiker und Erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Othmar Karas, bedauert in der *ORF-Pressestunde* die „Kommunikation in Österreich über die Ergebnisse des EU-Migrationsgipfels. Ich bin nicht bereit, das Thema Flucht und Migration auf den Zaun zu reduzieren. Der Zaun ist keine Lösung.“ Die politische Mitte (auch die ÖVP) würde Überfremdungsängste schüren, damit die FPÖ fördern, statt Antworten zu geben. Er wundere sich, dass in Österreich über „Asylbremse“ und „-stopp“ debattiert werde, statt über Asylrecht. Auch der EU fehle ein konkretes Konzept. Er plä-



FRANZ GRUBER

Othmar Karas wünscht sich europäische Asylverfahren

diert für legale Fluchtwege, besseren Außengrenzschutz, einheitliche Asylverfahren in Europa sowie ein gemeinsames Asylrecht und Integrationspolitik. Hinsichtlich des Erdbebens im türkisch-syrischen Grenzgebiet ist Karas dafür, Opfer mit Bezugspersonen in Europa unbürokratisch aufzunehmen. **DIDA**